



22. August 2018

Umweltbericht SWISSMINT 2017

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Das Programm „Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung“ (RUMBA) soll die Umweltbelastung der Bundesverwaltung messbar und anschaulich machen. Auf dieser Basis können die Umweltauswirkungen kontinuierlich verbessert werden. Der vorliegende Umweltbericht informiert über die Umweltauswirkungen der Swissmint.

Die für das Jahr 2017 gesteckten Ziele konnten nicht alle vollumfänglich erreicht werden. In folgenden Bereichen haben wir die gesteckten Ziele nicht erreicht und es besteht weiterhin Verbesserungspotential:

- Anstieg beim Stromverbrauch um 9.2%
- Anstieg Wasserverbrauch um 31.9%

Besonders erfreulich sind:

- Gesamtverbrauch von Papier konnte um 36.1% je FTE gesenkt werden
- Anteil Recyclingpapier am Gesamtverbrauch wurde auf 54% gesteigert
- Die Reiserestriktionen (Zug vor Auto und Flug) wurde eingehalten

Die gesamte Umweltbelastung der Swissmint wurde gegenüber dem Basisjahr 2006 um 34.7% reduziert. Damit übertrifft die SMT das vom Bundesrat als Ziel gesetzte Reduktionziel von minus 10% um ein Vielfaches.

2 Kennzahlen und Zielerreichung bei SWISSMINT 2017

Kennzahl	Einheit	Total 2016	Total 2017	Differenz ggü. 2016	Ziel 2017	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m2 Jahr	178	179.6	1.1%	--	--
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / FTE Jahr	37'399	37691.4	0.8%	--	--
Flächenbedarf	m2 / FTE Jahr	210.6	209.9	-0.3%	--	--
Vollzeitstellen	FTE	22.0	22.1	0.5%	--	--
Elektrizität (excl. Wärme)	MJ / FTE Jahr	155'656	169972	9.2%	Trendwende	0
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	33.4	44.1	31.9%	Halten	0
Papierverbrauch total	kg / FTE Jahr	31.2	19.9	-36.1%	--	--
Anteil Frischfaser	%	81%	46%	-35.4PP	--	--
Kopier-/Druckpapier	kg / FTE Jahr	20.2	12.5	-38.0%	--	--
Anteil Frischfaser	%	71%	14%	-57.3PP	--	--
Abfallmenge total	kg / FTE Jahr	471.0	605.3	28.5%	--	--
Kehrichtmenge	kg / FTE Jahr	112.0	357.8	219.4%	--	--
Altpapiermenge	kg / FTE Jahr	358.9	247.5	-31.0%	--	--
Anteil Kehricht am Abfall	%	24%	59%	35.3PP	--	--
Dienstreisen	km / FTE Jahr	3'813	2178.2	-42.9%	--	--
Bahnkilometer	km / FTE Jahr	689.6	728.7	5.7%	--	--
Autokilometer	km / FTE Jahr	90.5	116.6	28.9%	--	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	3'033	1332.8	-56.1%	--	--
Bahnanteil bei Europa-Reisen	%	4%	8%	3.4PP	--	--
Bahnanteil Bei Inland-Reisen	%	88%	84%	-3.5PP	--	--
Umweltbelastung	1000 UBP / FTE	7'961	7354	-7.6%	--	--
CO2-Emissionen ohne Klimakomp. (klimabereinigt)	kg CO2-Äquiv. / FTE	4'398	3654	-16.9%	--	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr im Jahr 2006	11268 (Wert 2006)	7961	-34.7%	Min. 30% tiefer als 2006	X

*PP: Prozentpunkte

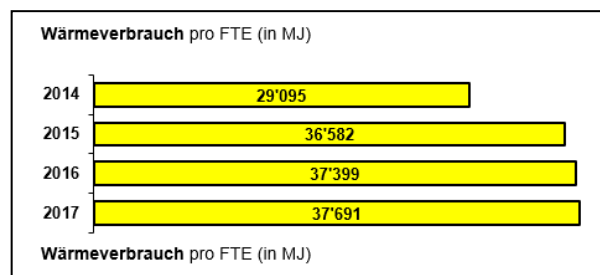
3 Detailergebnisse Basisgrößen / Kennzahlen

3.1 Anzahl Mitarbeitende

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist es zwischen 2016 und 2017 von 22 FTE auf 22.1 FTE um 0.1 FTE angestiegen.

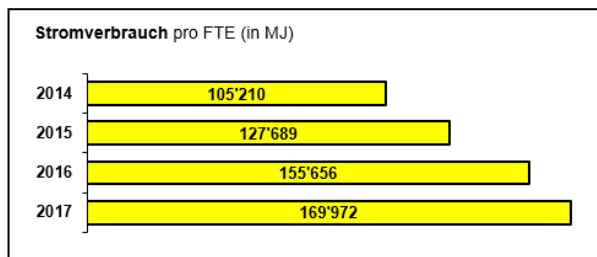
3.2 Wärmeverbrauch

Die bezogene Wärmemenge ist im Vergleich zu 2016 um 1.1% angestiegen.



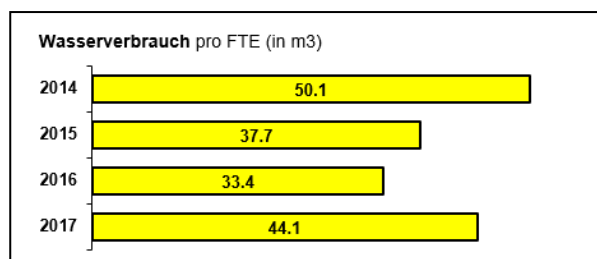
3.3 Stromverbrauch

Das Ziel, die Trendwende beim Stromverbrauch zu schaffen, wurde mit einer weiteren Zunahme um 9.2% nicht erreicht. Im Jahr 2017 wurde während 5 Monaten das Gebäude umfassend saniert. Teilweise waren am Standort doppelt so viele Bauarbeiter wie SMT-MA beschäftigt. Der Strom für den Umbau wurde über die Hausinstallation der Swissmint bezogen. Ebenfalls musste im Herbst aufgrund einer Heizungsrevision während Wochen mit mobilen Elektroheizungen die Räume der Swissmint geheizt werden. Damit ist der erneute Anstieg zu erklären.



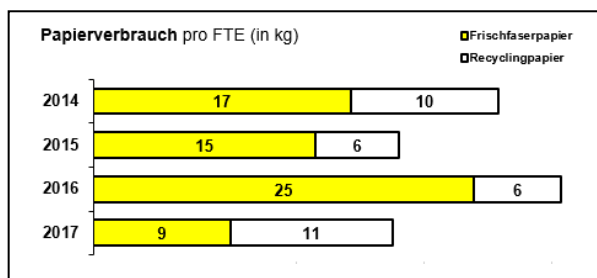
3.4 Wasser und Abwasser

Analog zum Stromverbrauch, wurde für die Umbaumaassnahmen auch Wasser vom Leitungsnetz der Swissmint bezogen. Dadurch stieg der Verbrauch um 31.9% an. Somit konnte das angestrebte Ziel nicht erreicht werden.



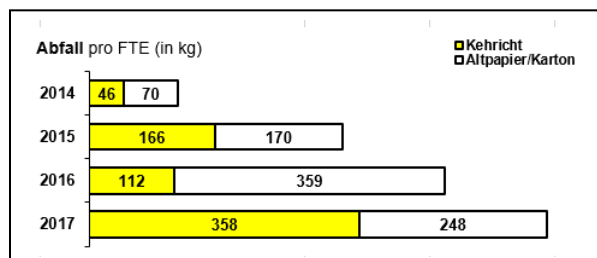
3.5 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 36.1% auf 19.9 kg je FTE gesunken. Der Recyclinganteil konnte von 19% auf 54% gesteigert werden. Die Abnahme bei der verwendeten Papiermenge konnte durch eine Umstellung der Rüstpapiere für den Versand erzielt werden. SMT intern hat die SMT Ende 2016 auf weisses 100%-Recyclingpapier umgestellt, mit dieser Massnahmen konnte der Wert des Recyclinganteiles am Gesamtverbrauch merklich gesteigert werden.



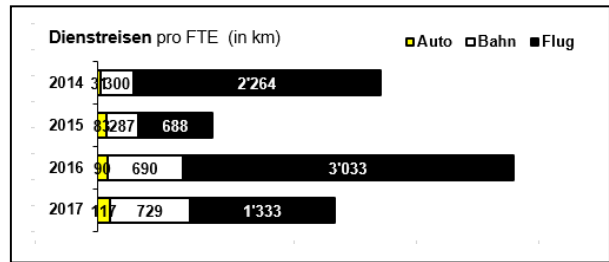
3.6 Abfälle

Die Abfallmenge hat um 28.5% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die entsorgte Menge Altpapier konnte wieder reduziert werden. Wie beim Strom- und Wasserverbrauch wurden ebenfalls bei dem Kehricht, durch die externen Bauarbeiter, grosse Mengen in den Containern der Swissmint entsorgt.



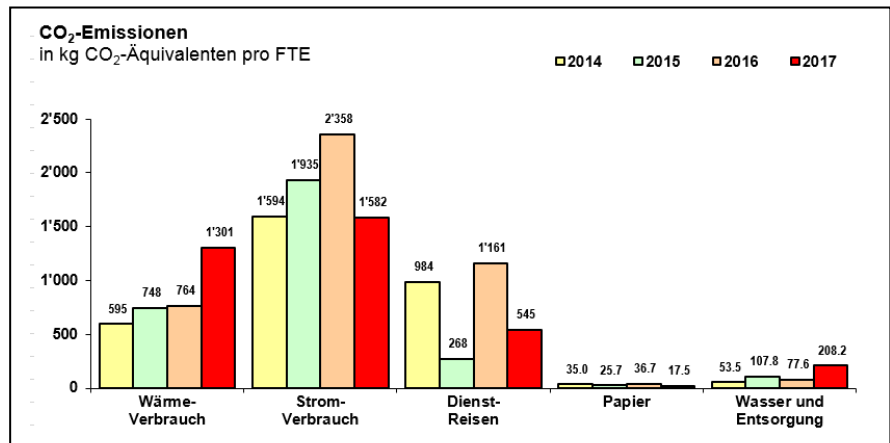
3.7 Dienstreisen

Die Reisetätigkeit im Vergleich zu 2016 konnte erwartungsgemäss reduziert werden. Dies ist hauptsächlich dem Umstand geschuldet, dass im 2017 keine „Mint Directors Conference“ (MDC), stattgefunden hat. Diese zyklischen Schwankungen lassen sich nicht vermeiden (MDC findet alle 2 Jahre statt). Gegenüber dem Jahre 2015 hat die Reisetätigkeit zugenommen. Hierbei liegt der Hauptgrund bei der Intensivierung der Tätigkeiten in den MTT-Gruppen (Münz-Techniker-Tagung). Dabei wird der Austausch zu Projekten und Programmen innerhalb der deutschsprachigen Münzstätten (Deutschland, Österreich und Schweiz) genutzt. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit Lieferanten intensiviert. Diese werden vermehrt vor Ort auditiert und so deren Leistungsfähigkeit überprüft. Erfreulich festzuhalten ist, dass die Zunahmen, Prozentual gesehen, bei den Bahnreisen am grössten sind.



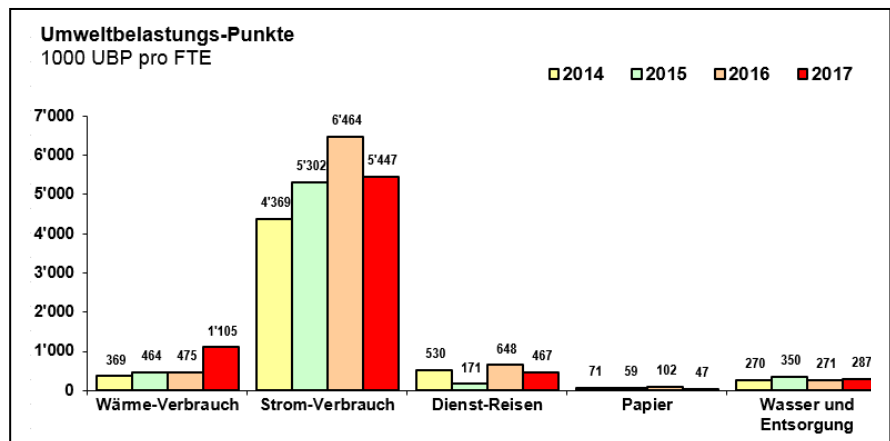
3.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen konnten gegenüber dem Vorjahr um 16.9% gesenkt werden. Die Basis für die Berechnung der Umweltbelastung der Bundesverwaltung wurde für das Jahr 2017 dem aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst. Es wurde die aktuelle Datenbank Ecoinvent 2.2. als Quelle für die Emissionsfaktoren verwendet, um Veränderungen abbilden zu können, die in den letzten Jahren bezüglich der technischen Entwicklung (z.B. Treibstoffverbrauch, Emissionen von Fahrzeugen oder Produktionsprozessen) stattgefunden haben. So ist der Emissionsfaktor für Fernwärme um knapp 69 % im Vergleich zu den Vorjahren höher. Im Gegensatz dazu ist der EF für Strom nun um knapp 40% tiefer, da sich der Schweizer Verbrauchermix veränderte und die heutige Stromproduktion mit weniger Umweltbelastung verbunden ist. Damit lassen sich die grossen Veränderungen beim Wärme- sowie Stromverbrauch erklären.



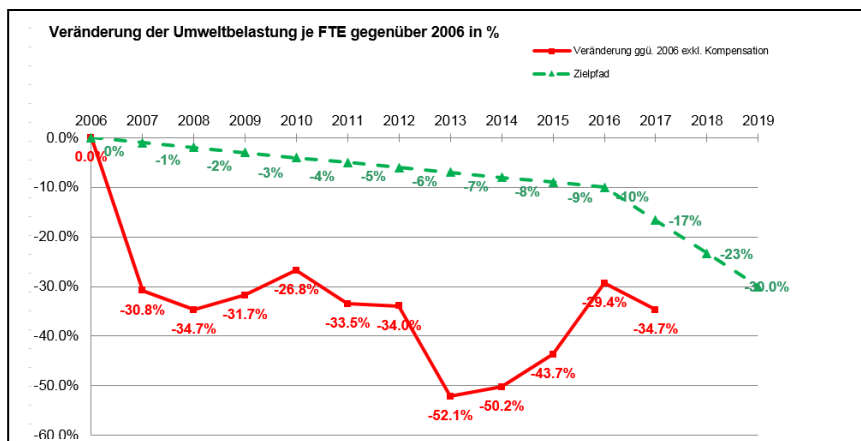
3.9 Umweltbelastung

Gesamthaft gesehen konnte die Umweltbelastung gegenüber dem Vorjahr um 7.6% reduziert werden. Mit Ausnahme der beiden Veränderungen bei dem Wärme- sowie Stromverbrauch (Sh. Punkt oben), sind die Werte vergleichbar zu den Vorjahren.



3.10 Entwicklung Umweltbelastung

Die Swissmint konnte die gesamthafte Umweltbelastung gegenüber 2006 um 34.7% senken. Das Jahr 2006 ist das Basisjahr für die Bewertung des langfristigen Umweltziels, das der Bundesrat den Departementen vorgegeben hat. Von 2006 bis 2016 soll die Umweltbelastung je FTE (Vollzeitstellen) um 10% sinken. Für die Zeitspanne 2017 –



2019 ist eine Reduktion von minus 30% gegenüber 2006 als Ziel vorgegeben. Auf der Basis der vorliegenden Zahlen liegt Swissmint klar auf Zielkurs.

Swissmint verzichtet bewusst auf den Erwerb von CO₂-Zertifikaten zur Kompensation.

3.11 Weitere Aktivitäten 2018

- Im März 2018 wurden die Umbaumaassnahmen am Gebäude abgeschlossen.
- Ende 2017 hat SMT intern kleinere Büros bezogen. Ebenfalls wurde die Produktionsfläche reduziert.
- Nach den Umbauarbeiten wurde die beanspruchte Produktionsfläche reduziert. Die neu beanspruchten Flächenzahlen müssen durch das BBL neu berechnet werden.
- Für 2019 ist ein Projekt geplant, in welchem die in die Jahre gekommenen Holzfenster ersetzt werden. Es sind zeitgemässe Fenster mit 3-facher Verglasung geplant.

4 SMT-Ziele und -Massnahmen 2018 / 2019

Die Swissmint wurde von der Bundesverwaltung als Spezialamt eingestuft (Nicht vergleichbar mit einem reinen Bürobetrieb). Aus diesem Grund muss die Swissmint keinen RUMBA-Bericht mehr zu Händen der Bundesverwaltung erstellen. Da die Swissmint nach der ISO 14001-2015 zertifiziert ist, verpflichtet sie sich weiterhin, einen Umweltbericht zu erstellen.

4.1 Ziele

- Die Umweltbelastung je Mitarbeiter (FTE) liegt im 2018 mindestens 23% unter dem Referenzwert von 2006 (Ziel gemäss Bundesrat)
- Wasserverbrauch Wert 2017 unterschreiten
- Abfallmenge reduzieren
- Einhaltung Reiserestriktionen (Zug vor Auto und Flug)
- Trend beim Stromverbrauch brechen

4.2 Massnahmen

- Teilnahme an dem vom Bundesamt für Energie organisierten „energiedays“ im Herbst.
- Reisen wenn möglich und wirtschaftlich, immer mit dem Zug (Abweichungen davon müssen durch Vorgesetzten bewilligt werden)
- Jährliche Umweltschulung im Herbst
- Verteilschlüssel Flächennutzung im Gebäude (BBL/BWL/SMT) neu erstellen. Der Lead liegt bei BBL
- Die Stromrechnung wird in Zukunft durch das BBL bezahlt und mittels Verteilschlüssel an Swissmint und weitere Mieter (BWL) weiterverrechnet.
Dies war in der Vergangenheit nicht so, Swissmint bezahlte die gesamten Stromkosten des Gebäudes direkt an das Elektrizitätswerk und noch einmal über die Mietkosten. Hatte dieser Umstand einen Einfluss auf den Stromverbrauch der letzten Jahre?
- Der Verteilschlüssel für Reinigungsdienstleistungen wird neu berechnet und die Kosten auf Swissmint und weitere Mieter (BWL) verteilt.
- Mittels Betriebsführungskonzept werden die Rollen, Verantwortlichkeiten (BBL, SMT und weitere Nutzer) festgehalten.

5 Organisation des Umweltmanagements / Freigabe Bericht

Die Mitglieder des Umweltteams	
Rolf Lorenz Fachverantwortlicher Managementsysteme	Ronnie Mocker Technischer Leiter (Vertreter GL)
Bern, _____	Bern, _____
Die Dokumente zum Umweltmanagement wie Umweltberichte und Massnahmenpläne können im Intranet eingesehen werden unter:	

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Hr. Rolf Lorenz, Swissmint, Bernastrasse 28, 3003 Bern

Tel: 058 467 88 31, Fax: 058 462 60 07, E-Mail: rolf.lorenz@swissmint.ch